

Vetterli-Ge-
v. Koucher
lejer, worin
Körper darf
die mit den
geben. —
lungen kund-
Senat wird
nachfolgenden
ers mit dem
Bureau zu
Anträge zu
nden Körper
vorzulegen,
werden sollen.
Kontrolle des
ung der Un-
ammandat und
Minister be-
keine Regie-
sse des Se-
on mehrfach
ar, einzelne
elche ich vor-
derjenigen,
gegeben wor-
rührt lassen,
en hat, und
d, die als
ben im Pa-
Die Majori-
agust einbe-
e Demission
risch weiter.
halten wird,
n der 116
artet. Bei
der Sache
vach in der
b, darunter
das Tele-
Besseborg in
Dr. gelegen,
hnhilteme.
usgegebenen
ris zu drei
lauten auf
werden Aug-

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich dreis-
mal: Dienstag, Donner-
tag u. Samstag. Der
Samstagausgabe wird
je ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1fr.
und die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 8 fr., sonst in
ganz Süddeutschl. 1 fl. 16 fr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert
man bei der Redaktion,
auswärts bei den Pos-
ten oder der nächst-
gelegenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 fr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 82.

Samstag, den 17. Juli.

1869.

Amthche Bekanntmachungen.

Calw. Bekanntmachung, betreffend das Flößereiwesen.]

Nachstehende Bekanntmachung des Großherzoglich badischen Bezirksamts Pforzheim über den vorbezeichneten Gegenstand wird hiemit zur Kenntniss der Betheiligten gebracht.

Den 14. Juli 1869.

Bekanntmachung, die Handhabung der Wasserpolizei in hiesiger Stadt betreffend.

Es wird neuerdings darüber gesagt, daß die Bestimmungen des §. 17 der Flößordnung für die Langholzflößerei auf den Flüssen Enz, Würtz und Nagold vom 11. Oktober 1864 von den Führern der Flöße häufig nicht befolgt werden. Wir sehen uns deshalb veranlaßt, diesen Paragraphen wiederholt bekannt zu machen, und bemerken dabei, daß die Befolgung der darin enthaltenen Bestimmungen strengs überwacht werden wird, und Zünderhandelnde sofortiges Einschreiten zu gewärtigen haben. Der §. 17 lautet:

„Jeder Führer eines Floßes ist verpflichtet, eine angemessene Zeit vor der Ankunft des Floßes bei einem Wehr zu dem betreffenden Werkbesitzer oder zu demjenigen Dritten, welcher den Schlüssel in Verwahrung hat, zu schicken, ihn von der Ankunft eines oder mehrerer Flöße zu benachrichtigen, und denselben aufzufordern, das Schloß an der Stellfalle des Floßloches zu öffnen, worauf dieser verbunden ist, dieser Aufforderung alsbald nachzukommen; der Flößer hat dann bei Ankunft des Floßes die Stellfalle zu ziehen, und spätestens dann wieder herabzulassen, wenn der Floß die Stelle erreicht hat, wo der Mühlkanal wieder in den Fluß einmündet, der Floß also in vollem Wasser ist.“

Beim Hochwehr dagegen muß die Stellfalle wieder herabgelassen werden, wenn der Floß unterhalb dem Einfluß des Mühlkanals der Nonnenmühle in den Fluß gekommen ist.

Pforzheim, 5. Juli 1869.

Großh. Bez.-Amt. Decherl.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

Zur Register für Einzel Firmen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Prokuristen; Bemerkungen.
Oberamtsgericht Calw. Oberamtsbezirk Calw.	1869. 15. Juli.	Da Wilhelm Heinrich Hand, Kaufmann und Fabrikant dahier, neben der von ihm schon bisher unter der Firma: „W. H. Hand jr.“ betriebenen Wollwaarenfabrikation das bisher unter der Firma: „G. F. Neuschner“ von ihm betriebene Specereigeschäft künftig gleichfalls unter der Firma: „W. H. Hand jr.“ betreiben wird, hat man die Firma: „G. F. Neuschner“ im Handelsregister gelöscht.		Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Hartmeyer.

Arbeitsvergebung.

Ueber das Einschneiden von 1679 Stück Stöß- und Zwischenschwellen bei der Station Wildberg und von 2004 bezgl. auf dem Bahnhof Nagold, worüber die Bedingungen hier einzusehen sind, werden schriftliche Preisofferte bis

Samstag, den 24., Abends 4 Uhr, angenommen.

Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich durch Zeugnisse

Nagold, 12. Juli 1869.

K. Eisenbahnbauamt.
Hermann.



anzuweisen.

sich zu stellen oder von seinem Aufenthaltsort Anzeige hieher zu machen, widrigenfalls dieselbe für abgeschlossen angenommen und alle weiteren Verfügungen in der Sache ihm lediglich durch Aushang am Gerichtsgebäude zugeestellt werden würden.

Den 15. Juli 1869.

K. Oberamtsgericht.
Hartmeyer.

Stamm- und Brennholz-Verkauf



am
Donnerstag, den
29. Juli,
in Enzklösterle:
1) aus dem Revier
Simmersfeld, Vor-
mittags 9 Uhr:

1 1/4 Rkfr. buchene Scheiter, 1/4 Anbruch;

Bermögensuntersuchung.

In der für Ferienjache erklärten Schuldsache des entwichenen J. Fr. Reichert, Bauern und Fruchthändlers von Dedensforn, wird, nachdem die Vermögensuntersuchung vom 6. d. M. eine Ueberfchuldung von 1100 fl. 8 fr.

ergeben hat, dem Schuldner unter Hinweisung auf die Strafe wegen Betrugs bei dem Schuldenwesen (Str. G. B. Art. 362) jede Vermögensveräußerung untersagt, und ihm aufgegeben, behufs seiner Erklärung über die Vermögensuntersuchung binnen fünfzehn Tagen bei dem K. Oberamtsgericht dahier



1/4 tannene Spälter, 10 3/4 Rftr. dto. Scheiter, 35 1/4 Rftr. dto. Prügel und Anbruch, 9 1/4 Rftr. dto. Rinde, 6 3/4 Rftr. Reisprügel und circa 4000 unausgeprügelte Wellen.

Vormittags 10 Uhr:
344 Stück Lang- und Klogholz, theils Schlag- (Kienhardtle) theils Scheidholz.
2) Aus dem Revier Hofflett, Vormittags 10 1/2 Uhr:
1341 Stück Langholz, 102 Stück Klogholz aus sieben Schlägen.
R. Forstamt Altenstaig.
Herbegen.

Stadt Calw.

Bau-Afford.

Gemeinderäthlichem Beschlusse zufolge sollen die Arbeiten zu Erbauung einer Turnhalle im Submissionswege affordirt werden, und sind nach dem Ueberschlage berechnet wie folgt:

Grabarbeit, Maurer- und Steinhauerarbeit	1909 fl. 16 fr.
Zimmerarbeit	3916 fl. 48 fr.
Schreinerarbeit	82 fl. 14 fr.
Glaserarbeit	392 fl. 52 fr.
Schlosserarbeit	237 fl. 42 fr.
Flaschnerarbeit	254 fl. 40 fr.
Anstricharbeit	200 fl. — fr.
Schieferdecken	700 fl. — fr.

Riß und Ueberschlag, sowie die Affordbedingungen sind von heute an bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.

Liebhaber haben zur Affordirung sämtlicher Arbeiten oder der einzelnen Abtheilungen ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt, und mit der Aufschrift:

„Angebot zu Erbauung der Turnhalle“ spätestens bis

Mittwoch, den 21. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

bei dem Stadtschultheißenamte einzureichen, woselbst eine halbe Stunde später die eingelaufenen Offerte geöffnet werden, wobei die Submittenten anwohnen können.

Stadtbaumeister Berner.

Monakam.

Jagd-Verpachtung.



Die hiesige Gemeindejagd wird nächsten Montag, den 19 d. M., Nachmittags 1 Uhr, vom 1 Juli an auf 3 weitere Jahre in Pacht gegeben. Liebhaber, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, sind höflichst eingeladen.

Den 15. Juni 1869.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Morgenden Sonntag badt Laugenbrezeln

Bäder Störr.

Lieferung

von Oberbauwürfeln (Schienenunterlagssteinen.)



Auf unsern Lagerplatz an der Staatsstraße oberhalb Wilberg sind noch 1200 Stück Oberbauwürfel anzuliefern, und werden Preis und Termin enthaltende Offerte auf ganze oder theilweise Lieferung bis Samstag, den 24. Juli, Abends 4 Uhr,

angenommen.

Die Bedingungen sind hier einzusehen; dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich durch Vermögens- und Tüchtigkeits-Zeugnissen genügend auszuweisen.
Nagold, den 13. Juli 1869.

R. Eisenbahnbaumeister.
Germann.

Calw.

Verkauf städtischer Allmand.

In Folge Beschlusses der bürgerlichen Collegien wird die hienach bezeichnete städtische Allmand, am Schießberg und beim Burgacker gelegen, dem Verkaufe ausgesetzt.

Die einzelnen Parzellen sind durch Pfähle abgesteckt und mit den Nummern 1 bis 32 versehen. Dieselben werden mit den darauf befindlichen Bäumen verkauft und erhalten die seitherigen Besitzer der Bäume die hiefür festgesetzte Entschädigung. Derjenige, welcher seine Bäume um diesen Preis nicht abgeben will, hat das Recht, solche zu entfernen.

Es beträgt:

Von der Parzelle No.	das Maß:	die Anzahl darauf befindlicher Bäume:	der Anschlag der Bäume:	der Anschlag des Grund u. Bodens:
1	1/8 Mrgn. 18,0 Rthn.	31	54 fl. 9 fr.	33 fl.
2	1/8 Mrgn. 12,3 Rthn.	29	68 fl. 36 fr.	28 fl.
3	1/8 Mrgn. 9,5 Rthn.	41	113 fl. 36 fr.	30 fl.
4	1/8 Mrgn. 8,5 Rthn.	53	151 fl. 54 fr.	45 fl.
5	1/8 Mrgn. 41,8 Rthn.	39	92 fl. 30 fr.	55 fl.
6	1/8 Mrgn.	18	50 fl. 48 fr.	30 fl.
7	1/8 Mrgn.	23	41 fl. 18 fr.	30 fl.
8	1/8 Mrgn.	16	38 fl. 12 fr.	30 fl.
9	1/8 Mrgn.	19	48 fl. 12 fr.	25 fl.
10	1/8 Mrgn.	24	61 fl. — fr.	25 fl.
11	1/8 Mrgn.	18	54 fl. 18 fr.	30 fl.
12	1/8 Mrgn.	15	23 fl. 18 fr.	28 fl.
13	1/8 Mrgn.	19	51 fl. 42 fr.	28 fl.
14	1/8 Mrgn.	18	44 fl. 24 fr.	24 fl.
15	1/8 Mrgn.	17	43 fl. — fr.	24 fl.
16	1/8 Mrgn.	25	55 fl. 30 fr.	22 fl.
17	1/8 Mrgn.	14	31 fl. — fr.	20 fl.
18	1/8 Mrgn. 18,8 Rthn.	49	109 fl. 6 fr.	26 fl.
19	2/8 Mrgn. 6,5 Rthn.	38	106 fl. 30 fr.	48 fl.
20	1/8 Mrgn. 45,6 Rthn.	40	113 fl. 57 fr.	48 fl.
21	2/8 Mrgn. 13,5 Rthn.	42	144 fl. 48 fr.	66 fl.
22a	2/8 Mrgn. 19,5 Rthn.	40	88 fl. 42 fr.	48 fl.
22b	2/8 Mrgn. 13,0 Rthn.	25	114 fl. — fr.	48 fl.
22c	2/8 Mrgn.	32	174 fl. 30 fr.	48 fl.
22d	2/8 Mrgn. 3,0 Rthn.	22	89 fl. 6 fr.	50 fl.
22e	2/8 Mrgn. 5,5 Rthn.	31	122 fl. 30 fr.	54 fl.
23	2/8 Mrgn.	38	203 fl. 12 fr.	54 fl.
24	1/8 Mrgn. 44,4 Rthn.	38	161 fl. 48 fr.	52 fl.
25	2/8 Mrgn. 3,0 Rthn.	40	180 fl. 12 fr.	56 fl.
26	2/8 Mrgn. 5,6 Rthn.	49	234 fl. 36 fr.	56 fl.
27	2/8 Mrgn. 5,6 Rthn.	50	266 fl. 30 fr.	56 fl.
28	2/8 Mrgn. 0,0 Rthn.	43	241 fl. 12 fr.	56 fl.
29	— Mrgn. 41,2 Rthn.	16	57 fl. 42 fr.	25 fl.
30	1/8 Mrgn.	21	117 fl. 36 fr.	30 fl.
31	1/8 Mrgn.	19	95 fl. 30 fr.	32 fl.
32	1/8 Mrgn.	19	124 fl. — fr.	32 fl.

Diese Grundstücke kommen am

Freitag, den 23. Juli 1869, Nachmittags 4 Uhr,

auf dem Rathhaus zur Versteigerung.

Calw, 15. Juli 1869.

Gemeinderath.

Calw.

Läden-Verkauf.

6 Paar glatte Läden hat zu verkaufen
Wilhelm Wöpler.

Ein Stübchen,

welches nicht heizbar ist, ist bis ersten Juli an eine einzelne Person zu vermieten; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Calw.
Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir auf nächsten Sonntag zu einem Glas Wein zu Bäder Schwämme freundlich ein.
Adam König, Pfper.
Franziska König.

Morgenden Sonntag gibts
Rümmelfüchlein

bei
Bäder Schwämme.

Arbeiterbildungs-Verein.

Nächsten Montag
Gesangsunterhaltung.
Der Vorstand.
Gehingen.

Einladung.

Am Sonntag, den 18. d. M., wird sich die Hailfinger Musik und der Liederkreis im Adler hören lassen, wozu einladet
Adlerwirth Dingler.

Schirme-Empfehlung.

Auf nächsten Markt bringe ich meine Sonnen- und Regenschirme in gütige Erinnerung. Mein Stand ist: Hauptgang vor Conditorei Reichmanns Haus.
Friedrich Hammer,
Schirmfabrikant.

Calw.
Empfehlung.

Feine Glacé-Handschuhe in allen Farben in schöner Auswahl, sehr schöne Putzelle von 36-42 fr. empfiehlt
Stiefel.

Calw.
Fahrniß-Versteigerung.

Am nächsten
Dienstag, den 20. Juli,
Mittags 1 Uhr,
verkauft der Unterzeichnete in seiner Wohnung im Küfer Giebnerrath'schen Hause im Zwinger im öffentlichen Aufstreich:
Frauentleider, Betten, Bettgewand, Schreinwerk, worunter 1 Kommode, Bettladen etc.; ferner Küchengeräth und allerlei Hausrath.
Mann, Tuchmacher.

Den Ertrag von etwas über 1/2 Viertel
Woggen
am welschen Weg verkauft
Dorothea Rapp.

Calw.
Kirschbaum-Dielen

sucht zu kaufen
Roller, Schreiner.

Das im letzten Donnerstag-Blatt annoncirt

Klavier-Concert

findet heute, Samstag, den 17., im Thudium'schen Saale statt.
Anfang halb 8 Uhr. Entree 24 fr.

Carl Schuler aus Stuttgart.

Reisende u. Auswanderer nach Amerika

befördert mit Dampf- und Segelschiffen sowohl über Bremen, Havre und Liverpool, als über Hamburg billigt der vom K. Ministerium des Innern bestätigte Agent des ref. Notars C. Stählen in Heilbronn

Emil Dreiß.

Gelder vor und nach Amerika werden billigt besorgt.

Calw.
Markt-Empfehlung.

Das schon viele Jahre bekannte Nadel- und Kurzwaaren-Lager befindet sich wieder auf kommenden Jahrmart und verkaufe ich diesmal wegen Aufgabe dieses Artikels unter den Einkaufspreisen, nämlich:

- | | |
|---------------------------------|-------------------------------------|
| Summihosenträger von 15 fr. an, | großer Kartensaden 6 fr. per Dhd., |
| dto. Damengürtel 12 fr. | leinene Schuhnestel v. 3 fr. an " |
| Kindergürtel 6 fr. | Photographierahmen 2 fr. per Stück, |
| Elfäßer Faden 20 fr. per Dhd., | |

und sonst noch Tausende in dieses Fach einschlagende Artikel werden zu den Fabrikpreisen verkauft.

Verkaufsplatz wie immer vis-à-vis dem Hause des Herrn Hutfabrikant Schill.
Achtungsvoll

D. Scherr aus Wattenheim a/Rh.

Für die

Szegebiner Export-Dampfmühle,

welche bei ausgezeichnete Qualität in der Regel die billigsten Preise unter den ungarischen Mühlen stellt, nimmt Aufträge entgegen

C. W. Heiler.

Calw.
Anzeige und Empfehlung.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich der geehrten Einwohnerschaft im Kleidermachen und sichert bei guter Arbeit prompte Bedienung und billige Preise zu.

Marie Veiser, geb. Bodt,
wohnhaft im Gerber Raschold'schen Hinterhaus im Bischoff.

800 Gulden

zum Ausleihen gegen gute Versicherung auf eine n oder zwei Posten liegen parat; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Bei Unterzeichnetem kosten von heute an
4 Pfund weiß Brod 15 fr.
4 Pfund schwarz Brod 13 fr.
Jakob Heugle
auf der äußeren Brücke.

Neubulach.

Einen gut erhaltenen
zweispännigen Wagen
hat aus Auftrag billigt zu verkaufen

Roller, Schmied.

Calw.

Eine gebrauchte nußbaumene
Pfeilerkommode

hat zu verkaufen

Roller, Schreiner.

Doppelter Beweis!!

Der Unterzeichnete bescheinigt hiermit, daß der Gebrauch des

weissen Brustsyrop

seiner Frau und Tochter bei Brustleiden und Athembeklemmung die ausgezeichnetsten Dienste geleistet hat.

Wittlich, den 1. Januar 1869.
Georg Rahn, Kaufmann.

Nur ächt bei
W. Enslin in Calw.

Calw.

Einen noch ganz neuen

Feuerwehr-Rock

mittlerer Größe hat aus Auftrag billig zu verkaufen; wer? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.



Lehrling. Ein kräftiger wohl-
erzogener junger Mensch
findet unter sehr günstigen Bedingungen eine
Lehrstelle; wo? ist bei der Exped. d. Bl.
zu erfragen.

Wirthschafts-Eröffnung.



Dem geehrten Publi-
kum zeige hiermit ergebenst
an, daß ich meine Spe-
seiwirtschaft am näch-
sten Wittwoch eröffnen
werde. Unter Zusicherung, daß es stets
mein Bestreben sein wird, durch reelle Be-
dienung und gute und reine Getränke meine
Gäste zu befriedigen, lade ich zu zahlreichem
Besuch freundlich ein.

Friedr. Ewig
der Jüngere.

Zwei junge 4 Wochen alte
Budel

hat zu verkaufen; wer? sagt die Expedition
dieses Blattes.

Ein möblirtes heizbares

Zimmer

ist zu vermieten; wo? ist bei der Exped.
d. Bl. zu erfragen.

Indem ich meinen werthen Kunden,
welche mich bisher mit ihrem Vertrauen
beehrten, für dasselbe verbindlichst danke,
mache ich hiennt bekannt, daß ich bis auf
Weiteres das Mahlen für Kunden aufgabe, hin-
gegen den Mehlerkauf wie bisher fortset-
zen werde.

W. Reichert,
unterer Müller.

Dinkel-Verkauf.

1/2 Morgen Dinkel auf dem Calwer Hof
verkauft auf dem Halm

Wilhelm Böcker.

Linse- und Erbsen-Mehl,
vorzügliches Nahrungsmittel für schwächliche
Kinder, empfiehlt

Georg Schmauser,
beim Möhle.

Bei der Stiftungs- und
Stammheim

zum Ausleihen,
200 Gulden

Taglohn-Notizbücher

empfehl zu ges. Abnahme die
A. Velschläger'sche
Buch- und Steinruderei.

Calw.

Verkauf

von 2 gut erhaltenen Bettladen, 1 Kasten,
1 Kommode, und 2 Mischtrögen.

Carl Feldweg.

Ausgezeichnet für den Magen
ist der
Gesundheits-Calmus-Zucker
von Friedr. Jung jr. in Baihingen
a. C., laut ärztlichem Zeugniß herr-
liches Linderungsmittel bei schlechter
Verdauung, Magensäure, Verstopf-
ung, Appetitlosigkeit, etc., das Pa-
quet zu 7 kr. und 3 1/2 kr.

Zu haben auf nachstehenden Plä-
tzen bei folgenden Herren:

In Liebenthal Carl Rau.
" Althengstett C. Frig.
" Einach Wundarzt Schrägle.
" Unterreichenbach J. Heineker.

Weitere Niederlagen werden unter ganz
annehmbaren Bedingungen gegründet.

Tagesneuigkeiten.

— Am Sonntag, 25. Juli, erhalten die Stuttgarter interessan-
ten Besuch. In einem Extrazuge langen hier 500 Dresdener, Her-
ren und Damen, an, die sich die Hauptstadt des Schwaben-Königs
etwas näher ansehen wollen. Von hier reist die Gesellschaft nach
der Schweiz.

— Die „Zeidl. Corr.“ schreibt: Die Zahl der Gesuche um Entlas-
sung aus dem Unterthanen-Verbande seitens junger Frankfurter
steigert sich immer mehr. Im Laufe dieses Jahres sind schon 129
derartige Gesuche, bei denen es sich zum größten Theil um junge
Leute von 17 Jahren handelt, deren Eltern im preussischen Staatsver-
bande verbleiben, vorgelegt und genehmigt worden.

— Einz. Aus der Schwurgerichtsverhandlung gegen Bischof Rudig-
er theilen wir nachträglich noch Folgendes mit: Der Andrang des
Publikums war sehr groß, der Bischof selbst erschien nicht, „weil er
nur einem nach Art. 14 des Concordats competenten Gerichte ant-
worten werde“; auf den Antrag des Staatsanwalts wurde die Ver-
handlung aber dennoch vorgenommen. Das Vergehen des Bischofs
bestand in der Veröffentlichung eines Hirtenbriefes durch die Presse,
in welchem der Staatsanwalt eine Ueberschreitung der Grenzen sach-
licher Belehrung und geistlichen Berufes erblickte. Die Geschwornen
bejahten die Fragen: Ist Bischof Rudigier schuldig, in einem Druck-
werke gegen die Gesetzgebung aufgereizt, zum Ungehorsam gegen die
Gesetze verleitet, zur Auflehnung gegen die Gesetze angeeifert und ver-
leitet, zum Widerstand gegen die Gesetze verleitet zu haben und: Ist
die Ausführung einer dieser Handlungen nur wegen der Beschlagnahme
des Hirtenbriefes unterblieben? — mit Stimmeneinhelligkeit, die
Frage: Ist er schuldig, zum Hass gegen die Staatsverwaltung an-
zeifert zu haben? mit 11 gegen 1 Stimme. Der Staatsanwalt
machte selbst Milderungsgründe geltend, und beantragte wegen Ver-
brechens der Störung der öffentlichen Ruhe, begangen durch die Presse,
6 Monate einfachen Kerkers; das Urtheil lautete bekanntlich auf 14
Tage einfachen Kerkers. — Während der Schwurgerichtsverhandlung
sanden, wie die N. Fr. Pr. berichtet, Beststunden statt, und in der
Domkirche wurden unter Glockengeläute stündlich Messen gelesen,
um ein günstiges Resultat des Prozesses zu erleben.

— Wien, 15. Juli. Den Morgenblättern zufolge hat der Kaiser
dem Bischof von Einz die zuerkannte Strafe im Gnadenwege
nachgesehen.

— Bei der am 8. bis 10. d. M. in Salzburg stattgefundenen
Konferenz des süddeutschen Eisenbahnverbands waren vertreten: Die

baier. Staatsbahn, die baier. Ostbahn, die österr. Staatsbahnges-
ellschaft, die österr. Südbahn, die österr. Eisaberbahn, die württem-
bergische Staatsbahn, die badische Staatsbahn, die Main-Neckarbahn,
die Pfälzerbahn, die Hessische Ludwigsbahn, die Frankfurt-Danauer-
bahn, und die böhmische Westbahn. Die Konferenz beschloß eine
Vermehrung der Rundreise-Touren und Rundreise-Billette eintreten zu
lassen und bezüglich der Waaren-Klassifikation sich aufs Engste an die
mittel- und norddeutschen Tarife anzuschließen. Die Verhandlungen
leitete der baier. Generaldirektionsrath Schamberger.

Frankreich. Paris, 14. Juli, Abds. Die abtretenden Mini-
ster waren heute in St. Cloud zu einer Berathung versammelt, wel-
cher Monher, den der Kaiser mittelst des Telegraphen dazu berufen hatte,
beizwohnte. Die Kammer wird auf nächsten Montag oder Dienstag
eintreten. Uebermorgen werden die Namen der neuen Minister offi-
ciell veröffentlicht. Drouin de Lhuys hat das Portefeuille angenommen.

— Wieder eine Arbeitseinstellung, und zwar der Bergleute in der
Nähe von Alby, 1200 an der Zahl; sie verlangen Lohnerhöhung
und Abiehung des ersten Ingenieurs. Der Unterpräfekt von Alby
hat Truppenverstärkungen von Toulouse verlangt.

Italien. (Das Concil.) In einem Briefe aus Rom, den
die N. Z. mittheilt, heißt es: „Man fürchtet sich hier nicht vor den
Lateinern (Völker der lateinischen Race), nicht vor gallicanischen Ei-
serern, nicht vor spanischer Indolenz, nicht vor den deutschen Frei-
denkern der Italiener, ebensowenig als vor den religiösen Know-
things der Materialisten, Socialisten und Communisten aller Länder;
man fürchtet sich hier vor dem religiösen, bibelbewaffneten, schlagfertigen
deutschen Geiste, welcher echte Religiosität so innig mit dem
Rechte der freien Forschung paart, und der nicht Gemeingut einiger
Auserwählten ist, sondern das Erbtheil der Nation; man fürchtet die
Religion, die in Liebe, Friede und Eintracht werththätige Religion.“

Rußland. Petersburg. Der ehemalige Hutmacher Kom-
missarow, der dem Kaiser Alexander II. am 16. April 1866 das Leben
gerettet hatte und dafür in den Adelsstand als Kostromski, sowie zum
Obersten eines Garde-Regiments erhoben, auch mit einem Majorate
beschenkt und durch eine National-Subscription reichlich mit irdischem
Gute versehen worden war, hat sich jüngst in Petersburg erhängt.
Uebermäßig dem Trunke ergeben, soll er sich bei Hofe so ungemein naiv
betragen haben, daß sich der Kaiser seine ferneren Besuche verbitten
mußte. Der Schmerz darüber hat den kaum 40jährigen Mann zum
Selbstmord getrieben.

